



## Antwort

zur Anfrage Nr. AF/0023/2025

Vorlage: <b>AW/0030/2025</b>		Datum: 28.04.2025	
<b>Dezernat 3</b>			
Verfasser:	46-Stadttheater	Az.:	
<b>Betreff:</b>			
<b>Antwort zur Anfrage der FDP-Fraktion zu den Kosten für die Sanierung des Koblenzer Stadttheaters und zukünftige Aufwendungen der Stadt Koblenz für den Betrieb des Stadttheaters</b>			
Gremienweg:			
08.05.2025	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	
		<input type="checkbox"/> ohne BE	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> geändert	

**Antwort:**

In der Koblenzer Rhein-Zeitung, Ausgabe 12.04.2025, wurde darüber berichtet, dass sich die Arbeiten zur Sanierung des Koblenzer Stadttheaters weiter verzögern und eine weitere komplette Spielzeit in dem Provisoriumszelt auf dem Festung Plateau absolviert werden muss. In diesem Zusammenhang berichtet die Koblenzer Rhein-Zeitung von Mehrkosten in Höhe von 3,5 Millionen €, aber auch von Minderkosten für die bauliche Umsetzung und die Einhaltung der Kostenschätzung von 37 Millionen € für die Sanierung.

Zur Klärung der aktuellen Kostensituation bittet die FDP Fraktion im Rat um Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1.

Auf welche Höhe beliefen sich die Kostenschätzung für die Sanierung des Stadttheaters der Stadt Koblenz bei Beginn der Planung? Wer hat diese Kostenschätzung erstellt? Wurden weitere Kostenschätzungen erstellt? Wenn ja, von wem? Wie haben sich ggfs. weitere Kostenschätzungen im Laufe der Zeit verändert?

**Antwort:**

**Grundlage aller Ausführungen ist stets die Kostenberechnung, die dem einstimmigen Stadtratsbeschluss vom 16.12.2022 zugrunde lag. Der damals vom Stadtrat genehmigte Kostenrahmen beträgt 37.035.055 EUR. Diese Kostenberechnung wurde durch den beauftragten Generalplaner auftragsgemäß zusammen mit dem ZGM erstellt. Alle weiteren Einzelheiten hierzu finden sich in der damaligen Beschlussvorlage BV/0749/2022.**

**Weitere Kostenberechnungen waren bisher entbehrlich, da ein fortlaufendes Kostencontrolling seitens des ZGM und des Theaters erfolgt, das auch regelmäßig dem Kämmerei- und Steueramt zugeht.**

**Gemäß dieser aktuellen Prognose des ZGM unter Berücksichtigung aller Nachträge betragen die Kosten der Baumaßnahme zur Zeit voraussichtlich 33.115.383 EUR.**

2.

Wie hoch sind die aktuellen Kosten auf der Basis der vorliegenden Kostenberechnungen der Planer (inklusive der Nutzung des Theaterzelts auf dem Festungsplateau für eine weitere Spielzeit) zu veranschlagen?

**Antwort:**

**Die durch die aktuelle Lage relativ zur Prognose (nicht relativ zum beschlossenen Kostenrahmen) erwarteten geschätzten Mehrkosten betragen zwischen 3.200.000 EUR und**

**4.000.000 EUR und würden damit den gesetzten Kostenrahmen im besten Falle gar nicht oder nur minimal überschreiten.**

3.

Sind außer den im Bericht der Rhein-Zeitung erwähnten Kostenerhöhungen für brandschutztechnische Maßnahmen und den Weiterbetrieb des Provisoriums weitere Kostensteigerungen auszuschließen?

**Antwort:**

**Wie bekannt und stets ausgeführt, handelt es sich bei der ersten umfangreichen Sanierung des Theaterbestandsgebäudes seit 40 Jahren um eine hochkomplexe Maßnahme. Die jetzt eingetretenen Umstände waren unvorhersehbar. Unvorhersehbares lässt sich auch für die Zukunft nicht gänzlich ausschließen.**

4.

Auf welche Höhe belaufen sich die jährlichen städtischen Zuwendungen beginnend mit dem Jahr 2025 und die folgenden Jahre bis 2028 für das Stadttheater. In welcher Höhe wird jedes einzelne Theater-Ticket im Jahre 2025 und danach bis 2028 durch die städtischen Zuwendungen voraussichtlich bezuschusst?

**Antwort:**

**Diese Zahlen lassen sich dem jeweils durch den Stadtrat beschlossenen Haushaltsplan entnehmen. Die aktuelle Haushaltssatzung (zuletzt geändert durch BV/0118/2025/2) sieht folgenden städtischen Zuschussbedarf vor:**

<b>2025</b>	<b>12.511.827 EUR</b>
<b>2026</b>	<b>12.630.661 EUR</b>
<b>2027</b>	<b>12.389.525 EUR</b>
<b>2028</b>	<b>12.896.370 EUR</b>

**Im Haushaltsplan ist auch jeweils der rechnerische Zuschussbedarf je Besucher:in ausgewiesen; gemäß genannter Drucksache beträgt dieser:**

<b>2025</b>	<b>168,03 EUR</b>
<b>2026</b>	<b>127,23 EUR</b>
<b>2027</b>	<b>124,84 EUR</b>
<b>2028</b>	<b>129,93 EUR</b>

**Allerdings ist festzuhalten, dass dieser Wert ein rein rechnerischer ist. Denn einzelne Theatertickets werden nicht „bezuschusst“. Die Stadt Koblenz betreibt ein Theater als eigene Einrichtung im Zuge der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger. Es wird also eine eigene Einrichtung betrieben und genauso wenig ein einzelnes Ticket „bezuschusst“, wie Einzelleistungen anderer Ämter „bezuschusst“ werden.**

**80% der Gesamtaufwendungen für den Theaterbetrieb sind dafür nötig, eine so vielseitige und leistungsstarke kulturelle Institution wie das Theater Koblenz gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz überhaupt vorzuhalten und sind unabhängig von der Anzahl der Theaterbesucher:innen notwendig, zum Beispiel (wie in allen anderen Bereichen der Stadtverwaltung auch) eine tarifgerechte Bezahlung der Mitarbeitenden sicherzustellen.**

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

**keine**

Finanzielle Auswirkungen:

**keine**